



Die Aufnahme

Das Betreute Wohnen ist ein Angebot nach dem SGB XII (Eingliederungshilfe).

Wir bieten Betreuung im Bremer Stadtgebiet, einschließlich Bremen-Nord.

Wenn Sie Interesse an unserem Angebot haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.

Waller Heerstr. 193
28219 Bremen
Fon: (0421) 478 77-0
E-Mail: beratung@izsr.de

Eine persönliche Beratung kann auf Wunsch durch eine Frau oder einen Mann erfolgen.

Die Initiative

Die Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. arbeitet für Menschen mit psychischer Erkrankung, Suchterkrankung und/oder geistiger Behinderung. Neben der individuellen Begleitung beteiligen wir uns an der Weiterentwicklung des psychosozialen Hilfesystems.

Gemäß unseres Leitbildes legen wir großen Wert auf weitreichende NutzerInnenorientierung, Lebenswelt- und Stadtteilbezug, Empowerment (Selbstbemächtigung) und Recovery (Genesung), Geschlechtergerechtigkeit (Gender Mainstream), Inklusion und NutzerInnenbeteiligung in den verschiedenen Bereichen unserer Organisation.

Die Initiative...e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1982 im Zusammenhang mit der Auflösung der psychiatrischen Langzeitklinik „Kloster Blankenburg“ und der kritischen Auseinandersetzung mit der herkömmlichen, medizinisch ausgerichteten Psychiatrie entstanden ist.

Bitte beachten Sie auch unseren Hauptflyer, in dem die anderen Angebote der Initiative...e.V. einschließlich der Tochtergesellschaften vorgestellt werden. Bitte siehe auch www.izsr.de

Kontakt

Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.

Bernd Knies, Leitung des Betreuten Wohnens
Waller Heerstraße 193
28219 Bremen
Fon: (0421) 478 77-0
Fax: (0421) 478 77-193
E-Mail: info@izsr.de
Web: www.izsr.de

Vorstand:
Heidi Mergner und Sven Bechtolf
Vereinsregister VR 3809



Betreutes Wohnen
für Menschen mit Suchterkrankung



Die Betreuung

Das Betreute Wohnen für Menschen mit Suchterkrankung der Initiative... ist ein Angebot für erwachsene Frauen und Männer, die aufgrund ihrer Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit Hilfen zur Alltagsbewältigung benötigen. Häufig leiden die von uns betreuten Menschen an einer zusätzlichen psychischen Erkrankung.

Wir unterstützen und begleiten Menschen,

- die sich für ein suchtmittelfreies Leben entschieden haben oder
- die zur Zeit nicht abstinent leben können oder wollen.

Die Hilfen können sowohl in einer betreuten Wohngemeinschaft als auch in Form einer Einzelbetreuung erbracht werden. Grundlage unserer Arbeit ist die Betreuungsbeziehung zu den NutzerInnen. Bei der Unterstützung orientieren wir uns an ihren Bedarfen, Ressourcen und Zielsetzungen. Wir empfehlen den Besuch von Selbsthilfegruppen.

Ziele

Die Aufnahme in das Betreute Wohnen setzt einen Hilfeplan voraus, der vom Behandlungszentrum oder der entlassenden Klinik erstellt wird. Darin werden mit den zukünftigen NutzerInnen Ziele festgelegt, diese können sein

- Entwicklung individueller Bewältigungsstrategien in Bezug auf das Suchtverhalten

- Erhalt und Förderung einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung
- Entwicklung von Strategien gegen soziale Isolation und Vereinsamung
- Information und konkrete Hilfe zur Wahrnehmung persönlicher Rechte

Die Hilfen des Betreuten Wohnens können in einer betreuten Wohngemeinschaft oder in Form einer Einzelbetreuung in Anspruch genommen werden.

Wohngemeinschaft

Die NutzerInnen in den betreuten Wohngemeinschaften verfügen über ein eigenes Zimmer und eigene Möbel. Der Alltag in den Wohngemeinschaften ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbständigkeit.

Wir bieten regelmäßige verbindliche Gruppenbesprechungen an und erwarten die Einhaltung der alkohol-, drogen- und gewaltfreien Lebensweise in der Wohngemeinschaft.



Einzelbetreuung

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung leben wollen und sich dabei Unterstützung wünschen. Zusätzlich zu den genannten Zielen kann es hier auch um den dauerhaften Erhalt dieser Wohnung gehen.

Unsere Leistungen

- Hilfe bei der Gestaltung sozialer Beziehungen
- Beratung und Begleitung bei der gesundheitlichen Stabilisierung
- Klärung der Arbeits- bzw. Beschäftigungssituation und Vermittlung in entsprechende Angebote
- Begleitung in Krisen
- Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten
- Alltagspraktische Hilfen (Ernährung, Haushaltsführung, Hygiene, Umgang mit Geld)
- Freizeitgestaltung
- übergreifende Gruppenangebote (besuchen Sie bitte für weitere Informationen www.izsr.de/angebote)

Was wir erwarten

Das Erreichen von Zielen ist möglich, wenn die NutzerInnen aktiv mit dem Betreuungsteam zusammenarbeiten. In Wohngemeinschaften erwarten wir, dass die Regeln des Zusammenlebens anerkannt werden.

